

It Starts with Us

by Colleen Hoover · Language: DE

Summary by booksummaryai.com —

<https://booksummaryai.com/country/de/it-starts-with-us-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Lily Bloom hat ihre gewalttätige Ehe mit Ryle Kincaid hinter sich gelassen, erzieht ihre Tochter gemeinsam mit ihm und führt gleichzeitig ihre Blumenhandlung in Boston. Atlas Corrigan – der Junge, der sie einst ernährte, als niemand sonst da war – kehrt in ihr Leben zurück, und diesmal sind sie beide nicht mehr siebzehn und hungrig. Aber Ryle hat weiterhin ein Besuchsrecht, will seine Familie zurück und trägt immer noch die Wut in sich, die alles zerstört hat. In abwechselnden Erzählstimmen stellt das Buch die Frage, ob eine zweite Chance die Trümmer der ersten Ehe überstehen kann.

Warum es sich lohnt

Hoover schrieb den ersten Roman, um eine Frage zu beantworten, die niemand Gewaltopfern stellt: Warum bist du geblieben? Dieser hier beantwortet die Frage, die alle tatsächlich stellen: Was passiert, nachdem du gegangen bist? Er ist für Leserinnen und Leser, die *It Ends with Us* wütend, hoffnungsvoll oder beides zugleich beendet haben – und für alle, die eine Liebesgeschichte wollen, die Sorgerechtspläne, Traumata und Heilung genauso ernst nimmt wie Schmetterlinge im Bauch. Nimm Taschentücher mit und eine klare Meinung zu Ryle.

Die Handlung

Eine Nachricht aus der Vergangenheit

Lily Bloom baut ihr Leben wieder auf. Ihre Tochter Emerson ist elf Monate alt, ihre Blumenladen läuft prächtig, und ihre Ehe mit Ryle Kincaid ist vorbei – ersetzt durch ein Sorgerechtsarrangement, das seine Wut auf sicherem Abstand hält. Dann schickt ihr ihr Ex-Assistent Marshall einen Screenshot: ein Zeitungsinterview mit Atlas Corrigan, inzwischen ein berühmter Koch, in dem er sagt, dass die Person, der er am meisten danken möchte, jemand namens Lily ist. Ihr Herz steht still. Atlas war ihre erste Liebe, der obdachlose Junge, der in der Highschool nebenan wohnte, der sie fütterte, wenn die Gewalt ihres Vaters das Zuhause unerträglich machte, der nach Boston verschwand und versprach, sie zu finden. Sie hat nie aufgehört, über ihn nachzudenken. Also tut sie etwas Furchteinflößendes und Einfaches zugleich: Sie schreibt ihm. Was folgt, ist ein Abendessen in seinem Restaurant, wo die beiden umeinander kreisen wie Menschen, die gute Nachrichten nicht zu glauben wagen. Er erzählt ihr, dass auch er nie aufgehört hat, an sie zu denken. Aber Lily trägt Gepäck mit sich, das Atlas noch

nicht sehen kann – sie ist rechtlich immer noch an Ryle gebunden, teilt sich die Elternschaft, heilt noch. Sie muss entscheiden, ob das Greifen nach Glück ein Verrat an dem sorgfältig gebauten Frieden ist oder der eigentliche Sinn, ihn überhaupt zu bauen.

Wieder siebzehn

Der Roman spult durch Atlases Augen und Lilys Erinnerungen zurück, und die Romanze bekommt ihre Wurzeln. Wir erfahren, was Lily nie vollständig wusste: wie Atlas obdachlos wurde – die psychische Krankheit seiner Mutter, die Grausamkeit seines Onkels, ein Haus, das niederbrannte – und wie er die Winter in Boston überlebte, schlafend in einem verlassenen Haus hinter Lilys Zuhause. Wir sehen die Nacht, in der sie sich verabschiedeten, Atlas, der mit nichts nach Atlanta aufbrach, mit dem Versprechen, für sie zurückzukommen. Jetzt, in der Gegenwart, holen sie die Dates nach, die sie nie hatten. Atlas trifft Emerson und ist sofort hin und weg. Lily lernt Atlases Adoptivfamilie, die Garrisons, kennen und begreift, dass er das warme Zuhause gebaut hat, das er nie hatte. Aber die Vergangenheit ist mit keinem von beiden fertig. Ryle erfährt von Atlas und steht vor Lilys Tür, eifersüchtig und zitternd, und verlangt zu wissen, ob ein anderer Mann in der Nähe seiner Tochter ist. Die alte Angst schießt hoch – Lily weiß genau, wie schnell seine Wut körperlich wird. Sie bleibt standhaft, und vorerst geht er. Die Botschaft ist klar: Atlas zu lieben bedeutet, Ryle für immer zu managen, und kein Kuss kommt umsonst.

Der Sorgerechtskrieg

Ryle eskaliert. Er engagiert einen Anwalt und droht, das alleinige Sorgerecht für Emerson einzuklagen, und macht Lilys neue Beziehung gegen sie zur Waffe – mit der Behauptung, ein ihr unbekannter Mann in der Nähe des Babys mache sie ungeeignet. Lilys Anwältin überbringt den Schlag: Wenn es vor Gericht geht, könnten Ryles Geld und die Voreingenommenheit der Gerichte zugunsten von Vätern sie ihre Tochter kosten. Die Drohung wirkt genau wie beabsichtigt. Lily und Atlas vereinbaren, ihre Beziehung zu pausieren, und das Opfer bricht sie beide fast – Atlas, der sie schon einmal den Umständen verloren hat, verliert sie nun an eine Rechtsstrategie. Währenddessen treibt Ryle weiter, taucht unangekündigt auf, testet Grenzen, wechselt zwischen Charme und Drohung. Lily begreift den grausamsten Teil: Ryle kämpft nicht für Emerson. Er kämpft dafür, Lily an sich gebunden zu halten, denn ein Sorgerechtskrieg hält sie in seinem Leben. Die Mitte des Buches lebt in dieser Schraubzwinge – neue Liebe auf Eis, alte Kontrolle, die sich zuzieht, und ein Baby, das braucht, dass sich beide Eltern benehmen.

It Starts with Us

Der Waffenstillstand bricht, als Ryle im Blumenladen auftaucht und vor Lilys Angestellten erneut die Kontrolle verliert – er schlägt Dinge kaputt, versetzt alle in Angst und bestätigt öffentlich, was Lily monatelang zu hoffen gewagt hatte, es sei hinter ihnen. Ihre Anwältin sagt ihr die Wahrheit, die sie brauchte: Ein Richter wird sie nicht dafür bestrafen, dass sie datet; die Gerichte interessieren sich für Stabilität, und Ryles Gewalt ist die Instabilität. Also hört Lily auf, mit der Angst zu verhandeln. Sie und Atlas nehmen ihre Beziehung offen wieder auf. Ryle, konfrontiert mit dem, was er fast zerstört hätte, lenkt schließlich ein und akzeptiert das

Sorgerechtsarrangement – zwei Eltern, eine Tochter, kein Krieg. Das Buch endet mit der Familie, die Lily gewählt hat: ein Antrag von Atlas, eine Hochzeit aus der Asche zweier zerbrochener Kindheiten, und Emerson, die in einem Haus ohne Geschrei aufwächst. Das Versprechen des Titels erfüllt sich: Einen Kreislauf zu brechen endet nicht mit dem Gehen. Es endet – oder beginnt –, wenn du etwas Besseres baust und dich weigerst, den Schaden weiterzugeben.

Kritik

Ryles Läuterung wirkt überstürzt; ein Mann, der vor den Augen der Angestellten ein Restaurant demoliert, gibt schon wenige Seiten später nach, und das Buch verlangt dir ab, seine Veränderung zu glauben. Auch die juristischen Konflikte lösen sich zu glatt – Sorgerechtsrecht ist chaotischer als das. Manche Leserinnen und Leser empfinden die abwechselnden Erzählstimmen als unausgewogen, mit Atlases Kapiteln weicher und weniger dringlich als Lilys. Und das Happy End, emotional zwar verdient, schnürt jedes lose Ende ein wenig zu schnell in eine Schleife für eine Geschichte über Traumata.

In einem Satz

Einen Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen endet nicht mit dem Gehen – er endet erst, wenn du etwas Besseres aufbaust und dich weigerst, den Schaden weiterzugeben.

Für wen sich das Buch eignet

Alle, die *It Ends with Us* beendet haben und wissen mussten, dass Lily Frieden findet. Auch Leserinnen und Leser, die eine Liebesgeschichte wollen, in der das größte Hindernis nicht Missverständnisse sind, sondern ein Ex, der nicht loslässt.